

Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Aufbau der Gemeinsamen Verbunddatenbank von BVB und KOBV

Im November gab es in der gemeinsamen Verbunddatenbank von BVB und KOBV viel Bewegung. Mehrere Tausend Titel aus der Technischen Universitätsbibliothek und der Universität der Künste wurden innerhalb des Systems umgehängt, Bände der richtigen Überordnung zugeführt und »nackte« Serien gelöscht – alles Nachwehen der Migration dieser beiden Bibliothekskataloge im September. Einmal mehr stellen sich die Verknüpfungsstrukturen, besonders aber die Verknüpfung von Stücken zu Serien, als Hürde bei der Zusammenführung von Datenbeständen heraus. Es stellt sich die Frage, wie lange wir uns diese deutschen Datenstrukturen noch leisten wollen und können.

Im Dezember schließlich wurde die Datenmigration für die Bibliotheken der Hochschule Lausitz und der Hochschule Alice Salomon Berlin vorbereitet. Die Generalprobe verlief erfolgreich.

Hosting von Primo durch die KOBV-Zentrale

Die KOBV-Zentrale hostet das Discovery & Delivery-System Primo für derzeit 6 Partner: für die 3 großen Berliner Universitätsbibliotheken (Freie Universität, Humboldt-Universität und Technische Universität) sowie für die Universitätsbibliotheken Düsseldorf, Paderborn und Mannheim.

Als erster KOBV-Partner hat am 09. November die Universitätsbibliothek Mannheim Primo für ihre Nutzer live geschaltet. Zu den recherchierbaren Ressourcen zählen neben den lokalen Beständen (OPACs, Hochschulschriften, etc.) auch viele Quellen, die im Rahmen der Nationallizenzen zur Verfügung stehen. Hinzu kommt eine Reihe von Aufsatzdatenbanken. Primo ermöglicht mittels Suchmaschinenteknologie die schnelle Recherche und einen direkten Zugriff auf elektronische Ressourcen, deren Verfügbarkeit bereits im Suchergebnis angezeigt wird. Die Berliner Universitätsbibliotheken planen die Aufnahme des Produktionsbetriebes im zweiten Quartal 2010.

OPUS- & Archivierungsdienste

Auch beim OPUS-Hosting gab es zum Jahresende noch einen erfolgreichen Endspurt. Am 09. Dezember stellte die KOBV-Zentrale den bayerischen OPUS-Anwendern ihre OPUS- und Archivierungsdienste vor. Das Interesse war groß, und die bayerischen Kolleginnen und Kollegen votierten einstimmig dafür, im kommenden Jahr den Hosting-Dienst des KOBV auch für die 12 bayerischen Bibliotheken zu nutzen. Der Vertrag soll im Januar 2010 abgeschlossen werden.

Für die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die in in diesem Jahr ebenfalls auf den OPUS-Dienst der KOBV-Zentrale umgestiegen ist, konnte pünktlich vor dem Jahresende die schwierige Datenmigration aus ihren bisherigen Dokumentenserver abgeschlossen werden; letzte Arbeiten zur Aktualisierung der URNs erfolgen im Januar gemein-

sam mit der DNB. Am 17. Dezember hat die KOBV-Zentrale den edoc-Publikationsserver der BBAW freigeschaltet; er ist unter <http://edoc.bbaw.de> zu erreichen und basiert auf OPUS 3.2.

Im Dezember hat sich die KOBV-Zentrale darüber hinaus an einem weiteren Entwickler-Workshop in Stuttgart zur OPUS 4-Entwicklung beteiligt; für Januar ist ein weiteres Treffen geplant. Zwischen diesen Treffen geht die Entwicklung verteilt am jeweiligen Standort der Entwickler weiter, damit das Release, wie aktuell geplant, im März 2010 zum Bibliothekskongress in Leipzig freigegeben werden kann.

Am 18. Dezember schließlich hat die Deutsche Initiative für Netzwerkinformationen (DINI) der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin das »DINI-Zertifikat 2007 für Dokumenten- und Publikationsservices« verliehen. Das DINI-Zertifikat ist ein in der Open-Access-Bewegung hoch angesehenes Qualitätssiegel, das aktuellen internationalen Entwicklungen im Hinblick auf einen vertrauenswürdigen Dokumenten- und Publikationsservice Rechnung trägt. Der Publikationsserver der TU Berlin ist nunmehr die dritte vom KOBV gehostete OPUS-Instanz, die das DINI-Zertifikat 2007 erhalten hat.

KOBV-Volltextserver

Zeitgleich mit der Liveschaltung der neuen OPUS-Instanz für die BBAW wurde auch der KOBV-Volltextserver um diese Quelle erweitert. Damit sind nun 20 Publikationsserver mit insgesamt 32.500 Dokumenten in den KOBV-Volltextserver integriert.

Workshop zum Projekt »Library Search Engine«

Am 07. Dezember richtete die KOBV-Zentrale einen Workshop aus, an dem 15 Kolleginnen und Kollegen aus insgesamt zehn Fachhochschul- und Hochschulbibliotheken aus Berlin und Brandenburg teilnahmen. Hauptziel des Workshops war die Sensibilisierung der Bibliotheken für den Einsatz von Suchmaschinentechnologie im Bibliotheksumfeld. So wurden in mehreren Vorträgen die Aufwände als auch die Möglichkeiten aufgezeigt, die sich auf Bibliotheksseite durch den Einsatz von Suchmaschinentechnologie ergeben.

Grundlage der Diskussion war dabei die von der KOBV-Zentrale in Kooperation mit der Bibliothek des Wissenschaftsparks Albert Einstein entwickelte Library Search Engine (LSE), die seit über zwei Jahren den zentralen Sucheinstieg in die Bibliotheksangebote darstellt (<http://waesearch.kobv.de>). Die LSE ermöglicht eine integrierte Suche über die verschiedenen, meist heterogenen Datenquellen einer Bibliothek. Dadurch wird es unter anderem möglich, die oft »verborgenen Schätze« einer Bibliothek den Benutzern effektiv, d.h. unter einer gemeinsamen Oberfläche, und effizient, d.h. mit einer entsprechend schnellen Antwortzeit, zugänglich zu machen.

Hintergrund für den Workshop war das 25. SISIS-Anwendertreffen Berlin-Brandenburg, das am 14. Oktober in der Fachhochschule Potsdam stattfand. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die AG Bibliothekssysteme ins Leben gerufen, die den Einsatz unterschiedlicher Suchmaschinentechnologien (FAST, Lucene) in bibliothekarischen Systemen (Infoguide/Touchpoint, Primo, LSE) mit Hilfe eines strukturierten Fragenkatalogs untersuchen soll. Der in der KOBV-Zentrale erarbeitete und auf dem Workshop vorgestellte Fragenkatalog soll die Bibliotheken dabei unterstützen, ihren Bedarf kennenzulernen und einzuschätzen. Damit soll er eine Entscheidungsgrundlage schaffen für Bibliotheken, die kurz- oder mittelfristig den Einsatz eines Systems in Betracht ziehen, das Suchmaschinentechnologie einsetzt.

Im ersten Quartal 2010 wird die AG an die Anbieter der verschiedenen Systeme herantreten, um detaillierte Angaben zu den einzelnen Bereichen des Fragenkatalogs zu erhalten. Daraus können dann zeitliche, technische und finanzielle Aufwandsabschätzungen für die einzelnen Bibliotheken abgeleitet werden. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines Workshops am Anfang des zweiten Quartals vorgestellt

Vortrag auf der BVB-Verbundkonferenz

Beate Rusch hat gemeinsam mit Gabriele Messmer (Bayerische Staatsbibliothek) auf der BVB-Verbundkonferenz am 9. Dezember im Goethe-Forum in München unter der Überschrift »Gemeinsam auf dem Weg zum Katalogisierungssystem der Zukunft« aktuelle Entwicklungen in der Erschließung präsentiert und Fragen an eine zukünftige Katalogisierungsplattform gestellt. Vorgestellt wurde zudem das Unified Resource Management System (URM), das ExLibris als Nachfolgesystem von ALEPH auf den Markt bringen wird.

Personelle Veränderungen in der KOBV-Zentrale

Frau Raluca Radu ist am 30. September aus der KOBV-Zentrale ausgeschieden.

Frau Steffi Conrad-Rempel ist seit dem 16. November als Angestellte in der KOBV-Zentrale beschäftigt. Sie unterstützt den KOBV in der IT-Systemadministration.

Herr Julian Heise ist als Studentischer Mitarbeiter seit dem 01. November in der KOBV-Zentrale tätig.

Und zum guten Schluss ...



*Die KOBV-Zentrale wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr 2010!*

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html. Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.

Ihr KOBV-Team